

Neue Partnerschaft

IMFT – Innovatives Metall Forschungs- und Technologietransfer GmbH und dtd – Deutscher Technologiedienst

Die Gründung von IMFT (Innovatives Metall Forschungs- und Technologietransfer GmbH) als FMMI-spezifisches Innovationsinstrument erfolgte auf Anregung einer 2007 durchgeführten Mitgliederbefragung. Parallel dazu wurden nach Abklärung von Akzeptanz und Bedarf Leistungsangebote für die FMMI-Mitgliedsfirmen entwickelt.

IMFT ist seit Mai 2010 operativ tätig und hat per Ende Februar 2011 bereits mehr als 20 Erstgespräche durchgeführt, die für FMMI-Mitgliedsbetriebe

kostenlos sind (Detailinformation siehe www.imft.at).

Bereits nach diesen wenigen Erstgesprächen lassen sich Schwerpunkte ausmachen:

- Technologiebewertung
- Technologieintegration
- Technologievermarktung
- Technologiemonitoring

Diese vier Themen sind in allen Leistungspaketen implizit bzw. explizit enthalten (Bild 1).

Diese Schwerpunktsetzung entspringt der Tatsache, dass im globalisierten Wettbewerb nicht nur eine Vielzahl von Technologien entwickelt und angeboten wird, sondern auch eine immer raschere Nutzung dieser Technologien die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sichert bzw. verbessert. Zahlreiche Unternehmensbefragungen in anderen Ländern bestätigen die Wichtigkeit der raschen Nutzung neuer Technologien (Bild 2).

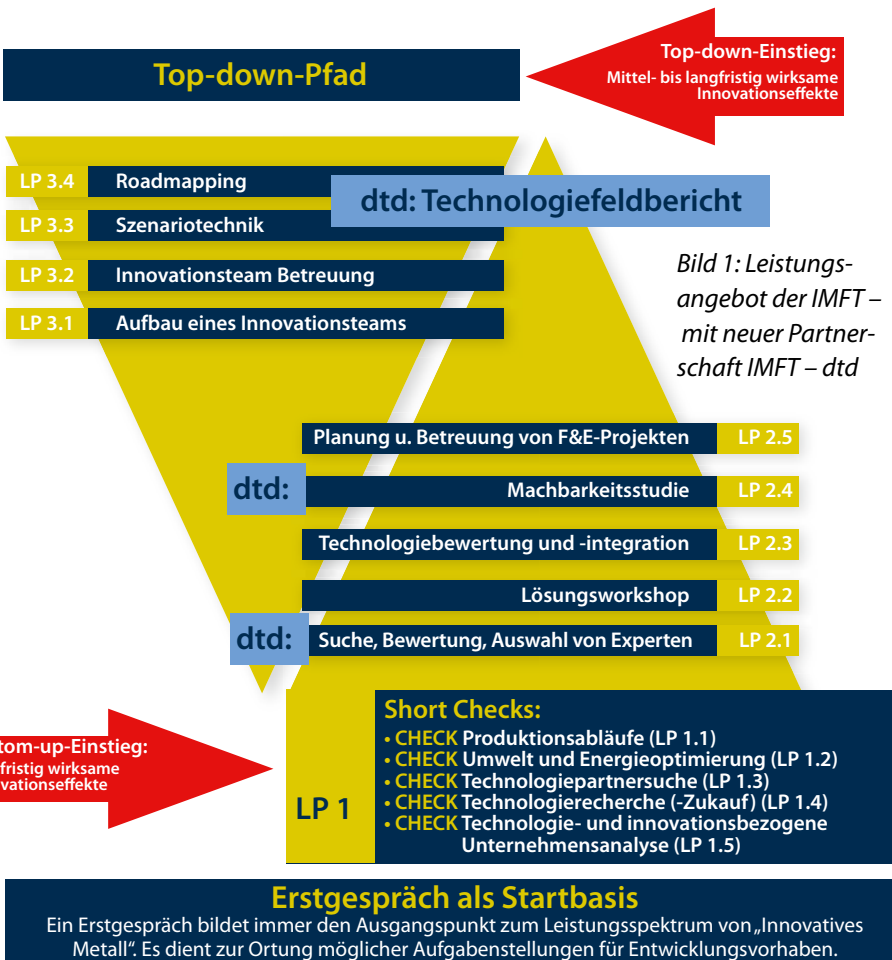
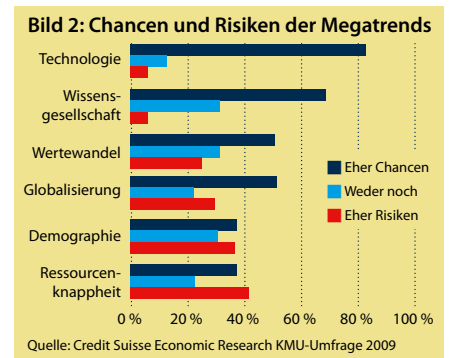


Bild 1: Leistungsangebot der IMFT – mit neuer Partnerschaft IMFT – dtd

IMFT- Geschäftsführer Prof. Helmut Deter, seit vielen Jahren in diesen Gebieten tätig, verfügt über internationale Netzwerke und hat 2011 mit einem erfolgreichen Partner, dem Deutschen Technologiedienst (dtd), einen Kooperationsvertrag abgeschlossen und die Österreich-Vertretung dieser Gesellschaft übernommen.

Der dtd arbeitet mit Hauptsitz in Deutschland (München und Augsburg) und verfügt über Niederlassungen in der Schweiz, in Italien und nunmehr auch – in Partnerschaft mit der IMFT – in Österreich. Auf das seit mehr als zehn Jahren entwickelte internationale Netzwerk des dtd (siehe Bild 3) kann nunmehr auch IMFT für seine Kunden zugreifen. Über die Partnerschaft IMFT – dtd steht ab sofort den FMMI-Mitgliedsbetrieben

Bild 3: Das weltweite Netzwerk des dtd



Industrie

- Die Top-1000-Firmen Europas
- KMU, Start-ups, Spin-offs aus Europa
- Top-500-Unternehmen weltweit
- KMU aus allen Teilen der Welt

Forschungseinrichtungen

- Die Top 500 World Universities des Times Magazine
- Sämtliche Universitäten/FHs in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Alle wichtigen Universitäten sowie staatlich unterstützten oder unabhängigen Forschungseinrichtungen rund um den Globus: FhG, Helmholtz, PSI, ARC, MIT, NASA, IIT etc. – per Rahmenvertrag mit dem **dtd** verbunden

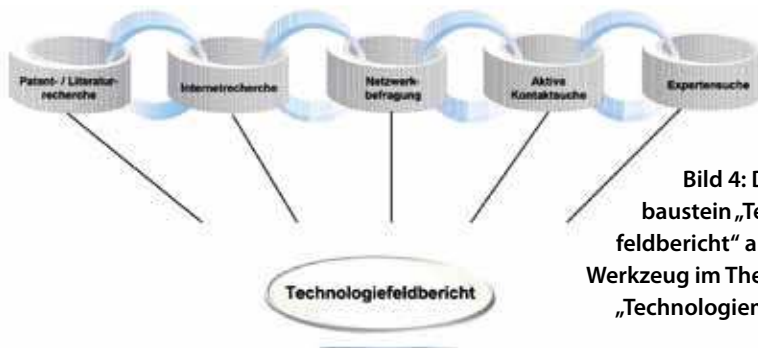


Bild 4: Der Servicebaustein „Technologiefeldbericht“ als wichtiges Werkzeug im Themengebiet „Technologiemonitoring“

zu bevorzugten Konditionen ein weltweites Netzwerk mit mehr als 150.000 Personen aus Forschung und Industrie – mit Fokus Technologie – zur Verfügung. Von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Nutzung dieses Netzwerkes ist die genaue und detaillierte Beschreibung der Aufgabenstellung, die IMFT gemeinsam mit den interessierten Unternehmen erarbeitet. In allen Fällen ist Vertraulichkeit oberstes Gebot.

Insbesondere KMU, die Markt- und Technologieführerschaft anstreben, benötigen immer häufiger externe Partner, um ihre Innovationszyklen zu verkürzen und die Schlagzahl zu erhöhen. Der Kunde dieses Netzwerkes entwickelt die Aufgabenstellung gemeinsam mit IMFT und erhält kurzfristig einen ersten Zwischenbericht mit der Möglichkeit, ergänzende Zielorientierungen einzubringen. Der umfassende Gesamtbericht enthält spezifische sowie häufig noch unveröffentlichte Forschungsergebnisse. IMFT analysiert bereits in der Vorbereitung zum kostenlosen Erstgespräch, auf Basis des Produktionsprogramms der zu

besuchenden Unternehmen, mögliche Schwerpunktfelder von momentanen Technologien. Gemeinsam mit dem dtd besteht nunmehr auch die Möglichkeit, über das Leistungspaket „Technologiefeldberichte“ den von IMFT betreuten Unternehmen in einem sehr frühen Stadium Informationen zur Verfügung zu stellen, wo sich in bestimmten Technologieentwicklungen Nutzungsmöglichkeiten für das Produktprogramm des Unternehmens abzeichnen. Bild 4 zeigt das breite Dienstleistungsfeld von dtd zu diesem Themenfeld.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei: **Helmut Detter, em. o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dr.-Ing. e.h. Geschäftsführung**

IMFT – Innovatives Metall Forschungs- und Technologietransfer GmbH
Post: Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Tel./Mobil: +43 (0) 676 758 36 36
Fax: +43 (0) 1-504 81 69
E-Mail: detter@imft.at



„Der weltweit zunehmende Verdrängungswettbewerb in der Branche der Maschinen- und Metallwarenindustrie verlangt nach neuen Antworten: Für die Innovationen von morgen werden zukünftige Trends, neue Technologien und Märkte sowie die Zusammenarbeit mit externen Partnern aus Forschung, Entwicklung und Industrie immer bedeutender für die Unternehmen.“

Univ.-Prof. Dr. Helmut Detter, Geschäftsführer der Innovatives Metall Forschungs- und Technologietransfer GmbH (IMFT)



„Wir richten uns ausschließlich nach den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden, die sowohl aus der Industrie als auch aus der Forschung kommen. Über unser globales und persönliches Netzwerk bringen wir Unternehmen und Forscher direkt zusammen und ermöglichen dadurch Kooperationen“, erklärt der Gründer und Geschäftsführer des Deutschen Technologiedienstes (dtd), Dr. Markus Mann.



Zielorientierte Umsetzung mit IMFT

Brandrauchentlüftungselemente mit Belichtungs- und Belüftungsfunktion für den Produktionsarbeitsplatz

Eberspächer Tageslichttechnik ist in Österreich seit über 35 Jahren führender industrieller Hersteller und Errichter von Brandrauchentlüftungsanlagen. Frühzeitig erkannte das Unternehmen die Bedeutung von Brandrauchentlüftung, Personenschutz im Brandfall in privaten sowie öffentlichen Gebäuden, Arbeitsplatzsicherheit von Arbeitnehmern sowie die Gestaltung der Arbeitsplätze und der Arbeitsplatzumgebung in Produktionshallen, in Büroräumen und auf Baustellen. Wir beschäftigen uns mit der Beratung, dem Verkauf und der Montage von integrierten Lösungen für die Brandrauchentlüftungsfunktion in Kombination mit der Belichtung und Belüftung von Arbeitsstätten unter Berücksichtigung der stetig steigenden gesetzlichen Anforderungen inkl. Sicherheitstechnischer Konstruktionen. Diese Systeme sind heute am Markt

vollständig akzeptiert und Stand der Technik.

Um die gesetzlichen Forderungen hinsichtlich Belichtung und Frischluftversorgung, die an Arbeitsplätze in Produktionshallen gestellt werden, in marktgerechte Lösungen und Produkte umzusetzen, haben wir ein strategisches Entwicklungsprojekt gestartet. Als mittelständisches niederösterreichisches Unternehmen verfügt unsere Firma nicht in ausreichendem Ausmaß über die dazu nötigen Spitzentechnologie-Kapazitäten in allen diese Thematik tangierenden Bereichen. Dies führte uns in weiterer Folge dazu, das Leistungsangebot der IMFT GmbH wahrzunehmen.

Ausgehend von einem Erstgespräch mit der „Innovatives Metall Forschungs-Tech-

nologietransfer GmbH“ (IMFT) im Juli 2010 wurden gemeinsam mit Univ.-Prof. Helmut Detter und seinem Team Arbeitspakete für unsere vorliegenden Innovationen entwickelt. Diese wurden von Seiten IMFT als Ergebnisbericht transparent und strukturiert zusammengefasst und dokumentiert. Der Bericht diente uns in weiterer Folge dazu, die Projektziele mit entsprechenden Umsetzungsvorschlägen unter Berücksichtigung einer kurz- und mittelfristigen Strategie in Bezug auf Verbesserungspotentiale, Einsparungspotentiale und die Entwicklung einer neuen Produktlinie in eine konkrete Realisierungsphase überzuleiten. In einem Lösungsworkshop wurden gemeinsam mit dem IMFT-Team nachfolgende Arbeitspakete festgelegt, die sich in Umsetzung befinden:

- 1. Short Check „Produktion“: innerbetriebliche Logistikanpassung an neue Produktionsverfahren.**
- 2. Short Check „ÖKO“/Umwelt- und Energieoptimierung. Diese Beratung hat uns kurzfristig signifikante Einsparungspotentiale aufgezeigt.**
- 3. Short Check „Machbarkeitsstudie“: in Bezug auf Material und technische Ausprägung neuer Produkte mit begleitender Technologierecherche und Bewertung.**

Durch die engagierte Unterstützung der IMFT war es möglich, die dafür notwendigen einschlägigen Fachkompetenzen aus dem Expertennetzwerk der IMFT in die Projektgestaltung einfließen zu lassen; insbesondere in den Bereichen der



Ing. Harald Weiskirchner MBA und Ing. Michael Weiskirchner BSC

©_EBERSPÄCHER

Steuerungs- und Regelungstechnik sowie Antriebstechnik.

Als Ergebnis lebhafter strategischer Diskussionen mit Mitarbeitern der IMFT und weiteren externen Experten konnte das Projektziel noch weiter präzisiert werden. Auf Basis der bisher erarbeiteten Ergebnisse wird dieses Projekt nun in erweiterter Form gestartet. Dabei begleitet uns die IMFT mit Planungsunterstützung und Förderungsberatung bei der Erstellung eines FFG-Antrages für das Projekt „Intelligente Systemlösungen rund um den Arbeitsplatz – Tageslicht und Energie“.

Das neue, erweiterte Projektziel umfasst die arbeitnehmerschutzgerechte Ausgestaltung von Produktionsarbeitsplätzen mit Licht, der optimalen Lufttemperatur und Frischluftversorgung sowie die sicherheitsrelevante Funktion der Brandrauchentlüftung. Im Fokus dieses Projektziels steht der möglichst sparsame Umgang mit Energie durch optimale Nutzung der natürlichen Ressourcen Licht, Luft und Wärme. Das Projektziel umschreibt daher im Wesentlichen eine Produktfamilie, die auf Basis einer automatischen Steuerung oder Regelung und in Kombination mit geeigneten Sensoren vorhandene Gebäudeöffnungen nutzt, um den gewünschten Lichteinfall mit der entsprechenden Beschattung zu ermöglichen. Um auch eine leistungsfördernde hohe Luftqualität am Arbeitsplatz zu gewährleisten, ist der geregelte Austausch der verbrauchten Innenluft durch frische Außenluft oder kühle, schadstoffunbelastete Frischluft ein weiterer Schwerpunkt dieses Projektes.

Zur energieautarken Umsetzung dieser Regelung soll die Flachdachoberfläche optional durch Photovoltaikinstallationen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen herangezogen werden. Die Photovoltaikinstallationen können kostengünstig in unsere Tageslichtelemente integriert werden. Die Wirtschaftlichkeit dieser Energieversorgung aus Tageslicht in Kombination mit Photovoltaikinstallationen wird damit deutlich verbessert, weil sich kostensenkende Synergien in

der Konstruktion, Lieferung und Montage bei der Kombination dieser beiden Elemente ergeben. Als Nebeneffekt ergibt sich aus der oben beschriebenen nachhaltigen Energiegewinnung aus natürlichen Quellen eine deutliche Senkung der CO₂-Bilanz des Gebäudes.

Um dies auch nachhaltig in Zukunft zu verbessern, werden in diesem Bereich zukunftsweisende Technologien mit Unterstützung der IMFT entwickelt. Die Serienreife dieser völlig neuartigen Produkte wird im Jahr 2013 angestrebt. Den Nutzen in der Zusammenarbeit mit IMFT sehen wir in folgenden Bereichen:

- **Technologie/Know-how-Aufbau durch objektive Expertisen**
- **Minimierung der Risiken in Planung, Entwicklung und Produktion**
- **Transparente, kostenschonende und termingerechte Umsetzung der einzelnen Arbeitspakete**

Unser derzeitiges Produktportfolio an geprüften Rauch- und Wärmeabzugskomponenten reicht von Klassikern wie der Lichtkuppel „WEMASMOG“, der Lichtbandklappe „ARCOSMOG“ oder der „SMOGJALOUSIE“ bis hin zu Elementen, die auch gestalterische Aufgaben übernehmen können, wie unsere ästhetischen und qualitativ hochwertigen Verglasungselemente. Diese werden dann eingesetzt, wenn Form und Struktur der Oberlichter als Teil der Architektur zu sehen sind. In die Glaspyramide „PRISMOLUX“ und in das verglaste Satteloberlichtelement „TENTOLUX“ kann der RWA-Flügel „VENTOLUX“ integriert werden, genauso wie in Glasfassaden aus Sprossen-Riegelkonstruktionen. Alle Produkte sind ästhetisch gestaltet und technisch überzeugend durch den Mehrfachnutzen, der sich aus der zusätzlichen Belichtungs- und Belüftungsfunktion ergibt.



ARCOSMOG IDM Matrei



PRISMOLUX
Brückenmeisterei Graz Liebenau



WEMASMOG ADA Hochregal
Anger

©_EBERSPÄCHER

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.tageslichttechnik.at
Ing. Harald Weiskirchner MBA, Geschäftsführer
Eberspächer Tageslichttechnik GmbH
eberspaecher@tageslichttechnik.at